

STATISTISCHE BERICHTE  
Kennziffer: D III 1 - j 14 SH

# Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2014

– beantragte Verfahren –

Herausgegeben am: 11. Februar 2016



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Dr. Margarete Haberhauer  
Telefon: 0431 6895-9252  
E-Mail: [insolvenzen@statistik-nord.de](mailto:insolvenzen@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)  
Auskünfte: 040 42831-1766  
0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2014	6
2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Schleswig-Holstein 2014	7
3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2014	8
4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Kreisen in Schleswig-Holstein 2014	11
5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Kreisen in Schleswig-Holstein 2014	12
6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2014	13
7. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 1999 - 2014	14
<b>Abbildungen</b>	
1. Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 bis 2014	15
2. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2014	16

## Vorbemerkungen

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkursordnung aus dem Jahr 1877 sowie die Vergleichsordnung aus dem Jahr 1935 ab. Während die Konkursordnung hauptsächlich auf die Befriedigung der Gläubiger abgezielt hat, was oft zur Zerschlagung der Unternehmen führte, stellen in der geltenden Insolvenzordnung die Sanierung und damit der Erhalt der Unternehmen und die Gläubigerbefriedigung gleichrangige Ziele dar. Hierzu wurden Regelungen erlassen, die einer rechtzeitigen und einfacheren Eröffnung eines Insolvenzverfahrens dienen sollen. So wurde als weiterer Eröffnungsgrund neben Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung die drohende Zahlungsunfähigkeit eingeführt.

Neu geschaffen wurde außerdem das **"Verbraucherinsolvenzverfahren"**, das auch sonstige Kleinverfahren umfasst. Damit wird überschuldeten Privatpersonen ermöglicht, wieder schuldenfrei zu werden. Unter bestimmten Bedingungen, die seit 1. Dezember 2001 während einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase einzuhalten sind, wird den Betroffenen anschließend eine Restschuldbefreiung gewährt. Seit 1. Juli 2014 ist ein Antrag auf Restschuldbefreiung nunmehr bereits nach fünf Jahren möglich, falls die Verfahrenskosten bezahlt werden können. Werden darüber hinaus mindestens 35 % der angemeldeten Forderungen getilgt, sind bereits nach drei Jahren die Voraussetzungen für eine Antragstellung erfüllt.

Sofern keine Ablehnung mangels Masse erfolgt, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren erst eröffnet, wenn zuvor ein zwingend vorgeschriebener außergerichtlicher Einigungsversuch zwischen Gläubiger(n) und Schuldner nachweislich scheiterte und auch der vom Schuldner mit dem Eröffnungsantrag beim Insolvenzgericht vorzulegende Schuldenbereinigungsplan von der Mehrzahl der Gläubiger abgelehnt wurde. Das Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen auch ehemals selbständig Tätige, sofern die Zahl der Gläubiger höchstens 19 beträgt ("überschaubare Vermögensverhältnisse") und keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

## Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

## Methodische Erläuterungen

Die Insolvenzstatistik beruht auf Meldungen der Insolvenzgerichte und der Insolvenzverwalter an das Statistikamt Nord. Sie besteht aus zwei Teilen:

**1. Beantragte Verfahren:** Zuerst erfolgt der richterliche Beschluss, ob ein Verfahren eröffnet oder mangels Masse abgewiesen bzw. durch Annahme eines gerichtlichen Schuldenbereinigungsplans ohne Insolvenzverfahren beendet wird. Letzteres ist nur bei Verbrauchern und ehemals selbständig Tätigen möglich, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die entsprechenden monatlichen Meldungen der Insolvenzgerichte in Schleswig-Holstein umfassen sowohl die entschiedenen Regel- einschließlich Nachlassinsolvenzen als auch die Verbraucherinsolvenzen.

**2. Beendete Verfahren:** Für die jährliche Erhebung der finanziellen Ergebnisse der eröffneten Insolvenzverfahren sowie für die Entscheidung über die Restschuldbefreiung sind nach dem neuen Insolvenzstatistikgesetz die jeweiligen Insolvenzverwalter, Sachwalter oder Treuhänder auskunftspflichtig. Um möglichst rasch aussagekräftige Daten über die finanziellen Ergebnisse, z. B. die Anzahl der Sanierungen, zu erlangen, sieht die Übergangsregelung in § 6 InsStatG eine rückwirkende Auskunftspflicht für alle Insolvenzverfahren vor, die nach dem 1. Januar 2009 – aber vor dem 1. Januar 2013 – eröffnet worden sind. Diese Angaben waren bis 30. April 2013 zu übermitteln.

## Erläuterungen

Bei Insolvenzverfahren wird zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren unterschieden. Ein **Regelinsolvenzverfahren** durchlaufen Unternehmen sowie ehemals selbständig Tätige, gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen oder deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, natürliche Personen als Gesellschafter o. Ä. und Nachlässe. Für Privatpersonen und ehemals selbständig Tätige mit überschaubaren Vermögensverhältnissen, gegen die auch keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen, wurde das **Verbraucherinsolvenzverfahren** eingeführt.

Der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wird **mangels Masse abgewiesen**, wenn das noch zur Verfügung stehende Vermögen des Schuldners, die Insolvenzmasse, nicht ausreicht, die gerichtlichen Verfahrenskosten zu decken. Allerdings besteht seit 1. Dezember 2001 für natürliche Personen (hierzu gehören auch Einzelunternehmer und Freiberufler) die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten.

Der **Schuldenbereinigungsplan**, der mit dem Eröffnungsantrag einzureichen ist, enthält alle Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung im Rahmen des Insolvenzverfahrens zu führen.

## Ergebnisdarstellung

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach Art der Verfahren, Größenklassen der voraussichtlichen Gläubigerforderungen, Rechtsformen, Wirtschaftszweigen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten zum Zeitpunkt der Antragstellung. Diese Ergebnisse liegen bis auf Kreisebene vor.

Ab 2013 werden Insolvenzverfahren von **Schuldern mit Wohnsitz außerhalb** Schleswig-Holsteins in Tabellen auf der Ebene von Kreisen separat ausgewiesen und nicht mehr dem Kreis zugeordnet, in dem das Insolvenzgericht liegt.

**Weitere Informationen** finden Sie im Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes "Statistik über beantragte Insolvenzverfahren" unter:  
<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UnternehmenHandwerk/Insolvenzen/Insolvenzen.html>

# 1. Insolvenzen nach Wirtschaftsabschnitten und Rechtsformen in Schleswig-Holstein 2014

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Rechtsform	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Beschäf- tigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse ab- gewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
		Anzahl							
<b>Insgesamt</b>		<b>5 467</b>	<b>287</b>	<b>42</b>	<b>5 796</b>	<b>5 928</b>	<b>- 2,2</b>	<b>3 993</b>	<b>1 935 455</b>
		<b>Unternehmen</b>							
A-S <b>Zusammen</b>		809	178	×	987	1 026	- 3,8	3 993	1 567 827
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	–	×	7	4	75,0	·	·
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	×	–	–	×	–	–
C	Verarbeitendes Gewerbe	50	9	×	59	65	- 9,2	620	49 603
D	Energieversorgung	15	2	×	17	5	240,0	507	167 434
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	3	–	×	3	2	50,0	12	303
F	Baugewerbe	115	33	×	148	182	- 18,7	486	36 848
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	110	30	×	140	176	- 20,5	430	67 714
H	Verkehr und Lagerei	107	9	×	116	102	13,7	505	438 374
I	Gastgewerbe	85	12	×	97	83	16,9	367	15 434
J	Information und Kommunikation	25	11	×	36	23	56,5	62	15 178
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	39	8	×	47	41	14,6	57	167 473
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	13	3	×	16	30	- 46,7	·	·
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	107	39	×	146	111	31,5	269	426 284
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	58	7	×	65	87	- 25,3	264	8 413
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	×	–	–	×	–	–
P	Erziehung und Unterricht	16	–	×	16	9	77,8	39	3 193
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	16	2	×	18	37	- 51,4	236	107 874
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	5	×	13	27	- 51,9	56	833
S	Sonstige Dienstleistungen	35	8	×	43	42	2,4	·	·
		nach Rechtsformen							
	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	353	48	×	401	493	- 18,7	1 040	204 186
	Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	110	10	×	120	92	30,4	521	527 791
	darunter GmbH & Co. KG	96	4	×	100	68	47,1	345	495 685
	GbR	11	6	×	17	16	6,3	166	29 460
	Gesellschaften m.b.H. (einschließlich Untermehrgesellschaften (haftungsbeschränkt))	325	113	×	438	422	3,8	2 344	821 628
	Aktiengesellschaften, KGaA	4	–	×	4	2	100,0	·	·
	Private Company Limited by Shares (Ltd)	6	2	×	8	7	14,3	·	·
	Sonstige Rechtsformen (einschließlich Genossenschaften)	11	5	×	16	10	60,0	·	·
		<b>Übrige Schuldner</b>							
	<b>Zusammen</b>	4 658	109	42	4 809	4 902	- 1,9	×	367 628
	Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	49	7	×	56	92	- 39,1	×	38 656
	Ehemals selbständig Tätige	774	88	2	864	882	- 2,0	×	137 769
	davon mit Regelinsolvenzverfahren	620	84	×	704	720	- 2,2	×	118 026
	mit vereinfachtem Verfahren	154	4	2	160	162	- 1,2	×	19 743
	Verbraucher	3 793	2	40	3 835	3 858	- 0,6	×	184 300
	Nachlässe und Gesamtgut	42	12	×	54	70	- 22,9	×	6 903

## 2. Insolvenzen nach Art der Verfahren, Höhe der voraussichtlichen Forderungen Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten in Schleswig-Holstein 2014

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	ins- gesamt				
	<b>Insgesamt</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>5 467</b>	<b>287</b>	<b>42</b>	<b>5 796</b>	<b>5 928</b>	<b>- 2,2</b>	<b>3 993</b>	<b>1 935 455</b>
	nach Art der Verfahren							
Eröffnete Verfahren	5 467	x	x	5 467	5 538	- 1,3	3 839	1 879 641
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	287	x	287	342	- 16,1	154	51 499
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	42	42	48	- 12,5	x	4 315
	nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen							
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
unter 5 000	144	44	2	190	182	4,4	56	678
5 000 bis unter 50 000	3 345	140	30	3 515	3 591	- 2,1	374	79 831
50 000 bis unter 250 000	1 471	73	8	1 552	1 587	- 2,2	961	161 867
250 000 bis unter 500 000	237	8	–	245	269	- 8,9	549	83 299
500 000 bis unter 1 000 000	98	9	–	107	144	- 25,7	304	73 955
1 000 000 bis unter 5 000 000	97	12	2	111	109	1,8	877	241 864
5 000 000 bis unter 25 000 000	65	1	–	66	42	57,1	238	716 327
25 000 000 und mehr	10	–	–	10	4	150,0	634	577 634
	<b>Unternehmen</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>809</b>	<b>178</b>	<b>x</b>	<b>987</b>	<b>1 026</b>	<b>- 3,8</b>	<b>3 993</b>	<b>1 567 827</b>
	nach Alter der Unternehmen							
Unter 8 Jahre alt	420	120	x	540	535	0,9	2 076	472 482
darunter bis 3 Jahre alt	225	72	x	297	281	5,7	1 007	118 416
8 Jahre und älter	349	45	x	394	408	- 3,4	1 851	1 053 803
Unbekannt	40	13	x	53	83	- 36,1	66	41 542
	nach Zahl der Beschäftigten							
Kein Beschäftigter	227	70	x	297	451	- 34,1	–	44 563
1 Beschäftigte(r)	305	91	x	396	235	68,5	396	1 076 167
2 bis 5 Beschäftigte	138	14	x	152	177	- 14,1	487	32 932
6 bis 10 Beschäftigte	60	3	x	63	60	5,0	483	23 402
11 bis 100 Beschäftigte	76	–	x	76	84	- 9,5	2 013	135 639
Mehr als 100 Beschäftigte	2	–	x	2	8	- 75,0	614	255 116
Unbekannt	1	–	x	1	11	- 90,9	x	8

### 3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2014

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
<b>A-S</b> <b>Insgesamt</b>	<b>809</b>	<b>178</b>	<b>987</b>	<b>1 026</b>	<b>- 3,8</b>	<b>3 993</b>	<b>1 567 827</b>
<b>A</b> <b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>	<b>7</b>	<b>–</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>75,0</b>	<b>·</b>	<b>·</b>
01 Landwirtschaft, Jagd und verbundene Tätigkeiten	6	–	6	4	50,0	12	2 255
02 Forstwirtschaft und Holzeinschlag	–	–	–	–	x	–	–
03 Fischerei und Aquakultur	1	–	1	–	x	·	·
<b>B</b> <b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>x</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>C</b> <b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>50</b>	<b>9</b>	<b>59</b>	<b>65</b>	<b>- 9,2</b>	<b>620</b>	<b>49 603</b>
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11	2	13	10	30,0	130	17 597
11 Getränkeherstellung	–	–	–	–	x	–	–
12 Tabakverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
13 Herstellung von Textilien	–	2	2	1	100,0	·	·
14 Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	–	–	–	1	x	–	–
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	–	–	–	–	x	–	–
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	–	–	–	–	x	–	–
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	–	–	–	1	x	–	–
18 Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	5	2	7	8	- 12,5	11	1 443
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	x	–	–
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	–	–	–	2	x	–	–
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	–	–	–	–	x	–	–
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1	–	1	2	- 50,0	·	·
23 Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	–	–	–	4	x	–	–
24 Metallerzeugung und- bearbeitung	1	–	1	–	x	·	·
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	11	1	12	9	33,3	216	10 130
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	1	5	3	66,7	35	435
27 Herstellung von elektrischer Ausrüstung	–	–	–	5	x	–	–
28 Maschinenbau	8	–	8	7	14,3	186	15 838
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	–	1	–	x	·	·
30 Sonstiger Fahrzeugbau	–	–	–	1	x	–	–
31 Herstellung von Möbeln	2	1	3	4	- 25,0	2	1 381
32 Herstellung von sonstigen Waren	3	–	3	5	- 40,0	6	1 112
33 Reparatur und Instandsetzung von Maschinen und Ausrüstung	3	–	3	2	50,0	15	661
<b>D</b> <b>Energieversorgung</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>5</b>	<b>240,0</b>	<b>507</b>	<b>167 434</b>
35 Energieversorgung	15	2	17	5	240,0	507	167 434
<b>E</b> <b>Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>50,0</b>	<b>12</b>	<b>303</b>
36 Wasserversorgung	–	–	–	–	x	–	–
37 Abwasserentsorgung	2	–	2	–	x	·	·
38 Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	1	–	1	2	- 50,0	·	·
39 Beseitigung von Umweltverschmutzung und sonstige Entsorgung	–	–	–	–	x	–	–



### 3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2014

Wirtschaftszweig (WZ 2008)		Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
<b>F</b>	<b>Baugewerbe</b>	<b>115</b>	<b>33</b>	<b>148</b>	<b>182</b>	<b>- 18,7</b>	<b>486</b>	<b>36 848</b>
41	Hochbau	10	2	12	17	- 29,4	52	3 371
42	Tiefbau	7	–	7	8	- 12,5	105	8 136
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	98	31	129	157	- 17,8	329	25 341
<b>G</b>	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>110</b>	<b>30</b>	<b>140</b>	<b>176</b>	<b>- 20,5</b>	<b>430</b>	<b>67 714</b>
45	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17	9	26	32	- 18,8	106	34 329
46	Großhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	26	6	32	36	- 11,1	113	15 878
47	Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge)	67	15	82	108	- 24,1	211	17 507
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>107</b>	<b>9</b>	<b>116</b>	<b>102</b>	<b>13,7</b>	<b>505</b>	<b>438 374</b>
49	Landverkehr; Transport in Rohrleitungen	28	3	31	37	- 16,2	96	9 013
50	Schifffahrt	46	–	46	21	119,0	45	410 231
51	Luftfahrt	1	–	1	1	–	·	·
52	Lagerei; sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	19	4	23	24	- 4,2	235	16 742
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	13	2	15	19	- 21,1	·	·
<b>I</b>	<b>Gastgewerbe</b>	<b>85</b>	<b>12</b>	<b>97</b>	<b>83</b>	<b>16,9</b>	<b>367</b>	<b>15 434</b>
55	Beherbergung	5	–	5	4	25,0	21	2 278
56	Gastronomie	80	12	92	79	16,5	346	13 155
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b>	<b>25</b>	<b>11</b>	<b>36</b>	<b>23</b>	<b>56,5</b>	<b>62</b>	<b>15 178</b>
58	Verlagswesen	–	–	–	5	×	–	–
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	1	1	2	2	–	·	·
60	Rundfunkveranstalter	1	–	1	–	×	·	·
61	Telekommunikation	2	2	4	1	300,0	·	·
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	15	2	17	13	30,8	45	14 026
63	Informationsdienstleistungen	6	6	12	2	500,0	14	954
<b>K</b>	<b>Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	<b>39</b>	<b>8</b>	<b>47</b>	<b>41</b>	<b>14,6</b>	<b>57</b>	<b>167 473</b>
64	Finanzdienstleistungen	17	7	24	19	26,3	30	161 844
65	Versicherungen und Pensionskassen	–	–	–	–	×	–	–
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	22	1	23	22	4,5	27	5 628
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>30</b>	<b>- 46,7</b>	<b>·</b>	<b>·</b>
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	13	3	16	30	- 46,7	·	·
<b>M</b>	<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b>	<b>107</b>	<b>39</b>	<b>146</b>	<b>111</b>	<b>31,5</b>	<b>269</b>	<b>426 284</b>
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	5	1	6	6	–	8	1 277
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	67	26	93	60	55,0	112	411 331
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	19	3	22	19	15,8	47	11 561
72	Forschung und Entwicklung	5	2	7	1	600,0	19	824
73	Werbung und Marktforschung	8	6	14	14	–	80	935
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3	1	4	11	- 63,6	3	354

### 3. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2014

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vorjahr: Verfahren insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
75 Veterinärwesen	–	–	–	–	x	–	–
<b>N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>	<b>58</b>	<b>7</b>	<b>65</b>	<b>87</b>	<b>- 25,3</b>	<b>264</b>	<b>8 413</b>
77 Vermietung von beweglichen Sachen	4	1	5	6	- 16,7	2	311
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	4	1	5	7	- 28,6	42	300
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	–	1	1	1	–	·	·
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4	–	4	3	33,3	·	·
81 Garten- und Landschaftsbau; Gebäudebetreuung	41	3	44	62	- 29,0	170	6 339
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	5	1	6	8	- 25,0	41	1 227
<b>O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>x</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>P Erziehung und Unterricht</b>	<b>16</b>	<b>–</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>77,8</b>	<b>39</b>	<b>3 193</b>
85 Erziehung und Unterricht	16	–	16	9	77,8	39	3 193
<b>Q Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>37</b>	<b>- 51,4</b>	<b>236</b>	<b>107 874</b>
86 Gesundheitswesen	8	–	8	15	- 46,7	157	103 824
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1	–	1	10	- 90,0	·	·
88 Sozialwesen (ohne Heime)	7	2	9	12	- 25,0	·	·
<b>R Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>13</b>	<b>27</b>	<b>- 51,9</b>	<b>56</b>	<b>833</b>
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1	1	2	4	- 50,0	·	·
91 Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	–	–	–	–	x	–	–
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	2	1	3	2	50,0	·	·
93 Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und Erholung	5	3	8	21	- 61,9	45	664
<b>S Sonstige Dienstleistungen</b>	<b>35</b>	<b>8</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>2,4</b>	<b>·</b>	<b>·</b>
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	8	3	11	5	120,0	·	·
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2	–	2	7	- 71,4	·	·
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	25	5	30	30	–	32	2 137

#### 4. Insolvenzen übriger Schuldner nach Personengruppen und Kreisen in Schleswig-Holstein 2014

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren Insgesamt	Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Ehemals selbständig Tätige			Verbraucher	Nachlässe und Gesamtgut
			Verfahren insgesamt	davon			
				mit Regelinsolvenz- verfahren	mit vereinfachtem Verfahren		
<b>Schleswig-Holstein insgesamt</b>	<b>4 809</b>	<b>56</b>	<b>864</b>	<b>704</b>	<b>160</b>	<b>3 835</b>	<b>54</b>
darunter Schuldner mit Wohnsitz außerhalb Schleswig-Holsteins	18	2	9	9	–	6	1
FLENSBURG	167	10	26	20	6	131	–
KIEL	409	–	71	65	6	337	1
LÜBECK	528	2	108	58	50	416	2
NEUMÜNSTER	202	–	34	29	5	167	1
Dithmarschen	284	10	19	19	–	249	6
Herzogtum Lauenburg	297	4	57	55	2	230	6
Nordfriesland	290	5	51	47	4	228	6
Ostholstein	371	2	84	62	22	282	3
Pinneberg	335	3	53	53	–	272	7
Plön	223	–	47	46	1	176	–
Rendsburg-Eckernförde	458	–	64	54	10	391	3
Schleswig-Flensburg	365	9	42	35	7	309	5
Segeberg	360	4	93	74	19	261	2
Steinburg	218	–	29	29	–	180	9
Stormarn	284	5	77	49	28	200	2

## 5. Unternehmensinsolvenzen ausgewählter Wirtschaftszweige und Rechtsformen nach Kreisen in Schleswig-Holstein 2014

KREISFREIE STADT Kreis	Verfahren Ins- gesamt	Darunter								
		nach Wirtschaftszweigen						nach Rechtsformen		
		Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung <sup>1</sup>	Dienst- leistungen <sup>2</sup>	Personen- gesell- schaften	GmbH	Einzel- unter- nehmen, freie Berufe, Klein- gewerbe
<b>Schleswig-Holstein insgesamt</b>	<b>987</b>	<b>59</b>	<b>148</b>	<b>140</b>	<b>97</b>	<b>152</b>	<b>301</b>	<b>120</b>	<b>438</b>	<b>401</b>
darunter Schuldner mit Wohnsitz außerhalb Schleswig-Holsteins	24	–	3	4	1	5	11	5	12	7
FLensburg	32	2	4	3	4	8	9	1	19	10
KIEL	74	11	12	7	7	8	20	10	28	33
LÜBECK	71	2	9	9	9	12	27	4	33	32
NEUMÜNSTER	23	2	9	1	5	–	4	1	13	9
Dithmarschen	42	3	7	9	6	5	8	5	19	18
Herzogtum Lauenburg	44	2	10	9	7	2	12	4	19	20
Nordfriesland	103	4	8	5	6	27	46	33	44	25
Ostholstein	59	1	8	5	4	9	24	2	20	34
Pinneberg	101	7	21	15	13	10	28	11	45	41
Plön	29	2	5	4	6	2	6	2	9	18
Rendsburg-Eckernförde	117	3	14	18	9	27	31	24	40	50
Schleswig-Flensburg	47	5	6	9	5	6	11	7	17	23
Segeberg	93	9	12	16	5	19	25	6	45	38
Steinburg	49	3	10	6	3	3	17	3	21	21
Stormarn	79	3	10	20	7	9	22	2	54	22

<sup>1</sup> WZ2008-Bereiche H und J

<sup>2</sup> WZ2008-Bereiche K, M, N, S

## 6. Insolvenzen, Beschäftigte und voraussichtliche Forderungen in Schleswig-Holstein 1999 - 2014

Jahr	Insolvenzverfahren		Darunter				
	insgesamt	voraussichtliche Forderungen	Unternehmen <sup>1</sup>			Verbraucher	
			Verfahren insgesamt	Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
1999	1 064	338 716	820	2 797	309 069	91	13 478
2000	1 488	482 156	926	4 213	386 370	394	50 779
2001	1 737	542 163	1 072	4 102	429 969	425	72 912
2002	3 712	1 089 614	1 388	6 382	702 771	772	73 174
2003	4 507	1 101 374	1 420	5 398	605 606	1 222	86 625
2004	4 984	1 227 822	1 516	8 541	808 422	1 761	117 334
2005	5 788	958 658	1 387	4 836	491 195	2 788	172 764
2006	7 315	1 191 063	1 317	4 957	616 348	4 330	251 512
2007	7 181	875 029	1 095	4 033	336 962	4 592	246 792
2008	6 671	1 315 610	1 114	4 180	813 492	4 223	233 839
2009	6 976	1 127 515	1 203	6 299	590 386	4 349	238 862
2010	7 287	1 003 949	1 233	5 116	471 287	4 615	248 155
2011	6 803	1 037 640	1 104	9 330	429 604	4 412	247 198
2012	6 477	1 999 054	1 143	4 731	1 616 911	4 175	193 462
2013	5 928	1 261 755	1 026	4 679	864 067	3 858	178 155
2014	5 467	1 935 455	987	3 993	1 567 827	3 835	184 300

<sup>1</sup> einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

## 7. Unternehmensinsolvenzen<sup>1</sup> nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 1999 - 2014

Jahr	Verfahren insgesamt	Wirtschaftszweig					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Groß- und Einzelhandel <sup>2</sup>	Gastgewerbe	Grundstücks- und Wohnungswesen <sup>3</sup> und Sonstige Dienstleistungen <sup>4</sup>	übrige
		Anzahl					
1999	820	107	213	164	51	143	142
2000	926	82	266	171	77	192	138
2001	1 072	109	294	185	81	206	197
2002	1 388	119	382	240	105	319	223
2003	1 420	131	348	226	125	344	246
2004	1 516	124	370	264	127	381	250
2005	1 387	91	322	250	125	356	243
2006	1 317	101	267	225	125	355	244
2007	1 095	50	202	207	127	292	217
2008	1 114	61	228	163	98	301	263
2009	1 203	77	221	187	123	312	283
2010	1 233	73	213	211	127	321	288
2011	1 104	67	208	180	92	308	249
2012	1 143	62	190	165	103	366	257
2013	1 026	65	182	144	83	297	255
2014	987	59	148	114	97	283	286

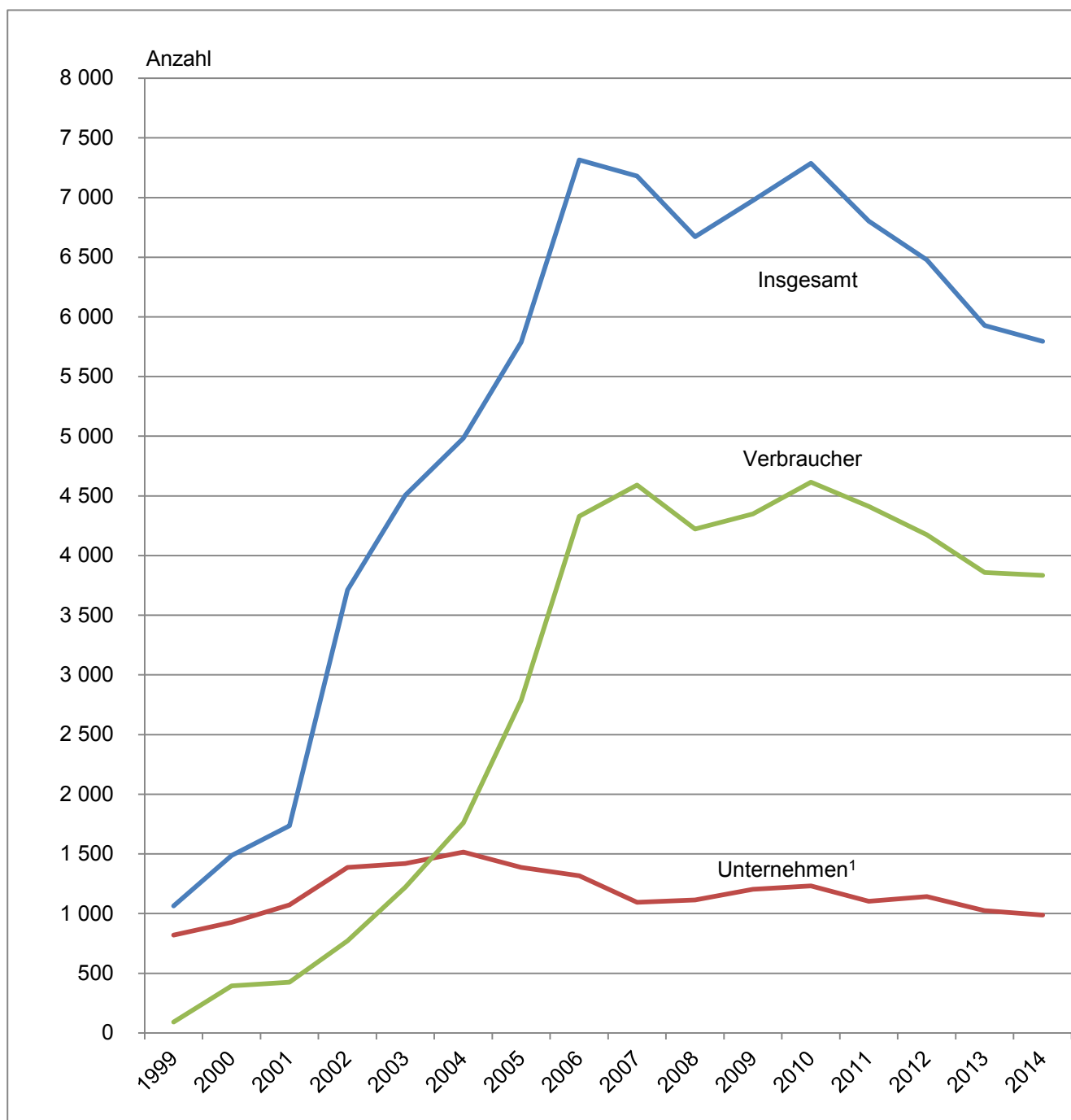
<sup>1</sup> einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel

<sup>3</sup> einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

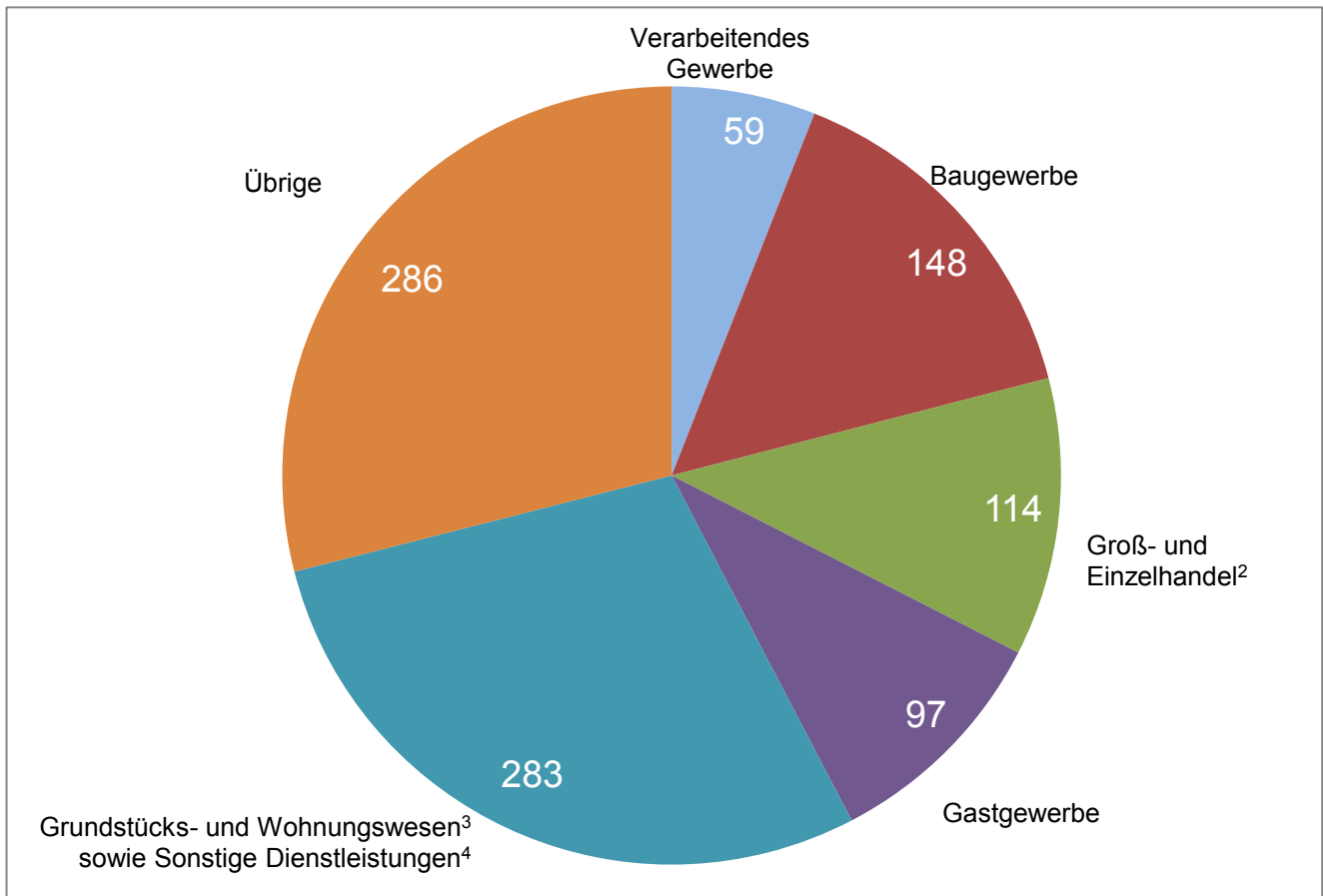
<sup>4</sup> einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung

Abbildung 1: Insolvenzverfahren in Schleswig-Holstein 1999 bis 2014



<sup>1</sup> einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

Abbildung 2: Unternehmensinsolvenzen<sup>1</sup> nach Wirtschaftszweigen in Schleswig-Holstein 2014



<sup>1</sup> einschließlich Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe

<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel

<sup>3</sup> einschließlich freiberufliche, wissenschaftliche und techn. Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

<sup>4</sup> einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung